

# Eisenberg DAC

Ab dem Jahrgang 2009 dürfen regionaltypische Qualitätsweine des Südburgenlandes unter der Bezeichnung "Eisenberg DAC" vermarktet werden. Damit fanden die mehrjährigen Diskussionen unter den Winzern des Südburgenlandes über Stil und Typizität eines Weines mit der Herkunft "Eisenberg" ihren erfolgreichen Abschluss. Mit der Bezeichnung DAC wird der Rahmen geboten, um die spezielle Herkunft und den gebietstypischen Geschmack der Weinbauregionen sichtbar zu machen. Mit dem DAC-Qualitätsstandard bietet man einerseits den Winzern der Region einen Vermarktungsvorteil, andererseits entsprechen man damit den Wünschen der Kunden, die eine bessere Orientierung für ihre Kaufentscheidung erhalten.

Der Eisenberg DAC ist das mittlerweile siebente Mitglied der so genannten DAC-Familie. Neben Eisenberg DAC gehören Weinviertel DAC (seit 2002), Mittelburgenland DAC (seit 2005), Traisental DAC (seit 2007), Kremstal DAC (seit 2007), Kamptal DAC (seit 2008) und Leithaberg DAC (seit 2009) zu den österreichischen DAC-Qualitätsweinen.

Der Eisenberg DAC entspricht dem Weinbaugebiet Südburgenland (die politischen Bezirke Oberwart, Güssing und Jennersdorf). Die für den DAC namensgebende Gemeinde Deutsch Schützen-Eisenberg ist bekannt für ihre lehmigen, mineralstoffreichen und eisenhaltigen Böden, welche den typischen mineralischen Geschmack des Blaufränkischen in der neuen Region "Eisenberg DAC" prägen. "Eisenberg DAC" steht somit zukünftig für den typischen, mineralisch-würzigen Blaufränkisch des Südburgenlandes. In seiner Ausprägung als "Reserve" wird die Geschmackskomponente des Blaufränkisch noch durch einen Ausbau im Holzfass ergänzt. Diese Reserve-Weine dürfen ab dem Jahrgang 2008 als Eisenberg DAC bezeichnet werden.

## Geologie und Klima

Anders als im restlichen Burgenland finden sich im Südburgenland keine weiten Ebenen, keine Schilfgürtel - das Klima ist bereits subalpin geprägt. Ihren einzigartigen Charakter erhalten die Weine im Südburgenland außerdem durch die speziellen Böden, die sich im Norden eher durch Urgesteinsböden und im Süden durch mittelschwere Lehmböden mit hohem Eisengehalt auszeichnen. Sie verleihen dem Blaufränkisch seine einzigartige Note.

Im Südburgenland sind die Niederschlagsmengen höher als etwa um den Neusiedlersee, Sommer und Herbst sind von langen, warmen Perioden geprägt. Der pannonische Klimaeinfluss vom Osten spielt eine entscheidende Rolle. Außerdem fungiert der umliegende Wald als Temperaturregulativ, was vor allem der Aromenbildung der Trauben entgegen kommen.

## Die Lagen

Bei Welgersdorf findet man den Königsberg, wo auf durchlässigen Böden mit höherem Kalkanteil etwas fruchtigere Weine als am Eisenberg gedeihen.

Der Eisenberg kann als Zentrum der südburgenländischen Weinkultur betrachtet werden

und beherbergt als solche die wichtigsten Lagen. Die sehr steile Ried Szapary etwa ist im oberen Bereich entsprechend karg, teilweise tritt der Schiefer zutage. Im Boden finden sich Erzadern, die dem Eisenberg einerseits seinen Namen geben, andererseits den Weinen ihre typische Würze verleihen. Ein durch die Lage bedingtes spezielles Kleinklima mit optimaler Sonneneinstrahlung nimmt zudem positiven Einfluss auf die Qualität der Weine. Weniger steil ist die Lage Reihburg, die daher opulentere Weine hervorbringt. Direkt an der Grenze zu Ungarn befindet sich die Lage Hummergraben, wo die Weine aufgrund toniger Lehmböden eine etwas kühlere Stilistik aufweisen. Weitere wichtige Lagen sind: Saybritz und Fasching.

Der Deutsch-Schützener Weinberg befindet sich in einer Südlage. Auf schweren Lehmböden, die ebenfalls eisenhaltige Schichten aufweisen, gedeihen dort kräftige, mächtige und langlebige Rotweine.

## Die Weine

Der **Eisenberg** und der **Deutsch-Schützener Weinberg** bilden den Mittelpunkt im Bereich des Blaufränkisch Weinbaus. Vor allem dort gedeiht der **regionaltypische Rotwein** mit seinem kraftvoll-würzigen Geschmack. Diese Weine zeichnen sich durch eine elegante Textur und ein festes Tannin-Gerüst aus. Außerdem weisen sie meist ausgeprägte mineralische Komponenten auf.

Aber nicht nur Rotweine werden in dieser Region gekeltert, denn bei Rechnitz im Norden, aber auch im Süden rund um Moschendorf werden besonders fruchtige und spritzige **Weißweine** der Sorten Weißburgunder, Veltliner und Welschriesling hergestellt.

Noch eine einzigartige, aber auch eigenwillige Weinkreation findet sich im Südburgenland. Der **Uhudler**, ein Wein aus direkt tragenden Hybridreben, mit dem Duft von wilden Erdbeeren ist eine eigene Weinspezialität, die sowohl Liebhaber, als auch Kritiker hat.

## Verein Eisenberg DAC

Der Verein Eisenberg DAC besteht aus rund 40 Winzern (25 davon sind Nebenerwerbsswinzer), die daran arbeiten, einen gebietstypischen Stil nachvollziehbar und wiedererkennbar zu vinifizieren und bekannt zu machen. Von der gesamten Rebfläche des Gebietes entfallen 180 Hektar (ca. 1/3 der gesamten Rebfläche) auf die Sorte Blaufränkisch. Jährlich werden ca. 180.000 Flaschen produziert. Die Weine werden in zwei Kategorien eingeteilt:

**Eisenberg DAC:** Würzige Mineralik ist das charakteristische Merkmal dieses Weines. Gemeinsam mit einem fruchtigen, erfrischenden Sortenbukett nach Kirschen und Brombeeren, mit eleganter Struktur und charmantem Tannin zeigt dieser Wein alle Vorzüge seiner Herkunft, und bleibt auch im Alkohol bei bekömmlichen 12,5 bis 13 % vol. Der Ausbau erfolgt im Stahltank. 2009 war der erste Jahrgang.

**Eisenberg DAC Reserve:** Später geerntete Blaufränkisch oder Weine aus wärmeren Lagen entwickeln Vielschichtigkeit, Dichte und Kraft (mind. 13 % vol.) und benötigen daher auch eine längere Lagerzeit, bis sie rund und balanciert werden. Sie werden als „Reserve“ bezeichnet und reifen in großen oder kleinen Holzfässern, bevor sie im zweiten Jahr nach der Ernte in den Verkauf gelangen.

# Weinidylle Südburgenland

Die »Weinidylle Südburgenland« ist das kleinste Weinbaugebiet im Burgenland und erstreckt sich von Rechnitz im Norden bis weit in den Jennersdorfer Bezirk hinein in den Süden. Rund um das nördliche Zentrum Rechnitz herrschen Urgesteinsböden vor. Weiter südlich überwiegen mittelschwere bis schwere Lehmböden, die zum Teil einen besonders hohen Eisengehalt aufweisen. Vor allem der Eisenberg hat in Punkto Wein große historische Bedeutung und fungiert zusammen mit dem Deutsch-Schützener Weinberg als weinbaulicher Mittelpunkt der Region.

## **Der Blaufränkisch Wein:**

Der Blaufränkisch besitzt eine deutliche Tanninstruktur, ist dennoch samtig-fruchtig, oft mit Brombeer-, Weichsel- und Johannisbeernoten. Er gilt als sehr gut lagerfähig. Der Blaufränkisch ist auf den tiefgründigen schweren Lehmböden der Weinidylle anzutreffen und besticht im Allgemeinen mit vollmundiger Fruchttiefe und trockener Grundstruktur.

Zweifellos ist der Blaufränkisch eine der edelsten heimischen Rotweinsorten und behauptet sich sowohl reinsortig wie auch in Cuvées gegenüber den internationalen Globetrottern Cabernet Sauvignon, Merlot und Syrah.



